



Kita-Leiterin Ingelore Werner mit einigen ihrer Schützlinge im Hardenbecker „Zwergenstübchen“. Um die Zukunft der Einrichtung scheint es jetzt gut bestellt.

FOTO: CARSTEN KORFMACHER

# Aus für die Kita ist offenbar vom Tisch

Templiner  
Zeits.  
4.5.2015

Von Michaela Kumkar

Aufatmen in Hardenbeck: Die Messen für die kleine Einrichtung sind noch nicht gesungen. Das freut besonders die Eltern, die eine Schließung nicht widerspruchslos hinnehmen wollten.

**HARDENBECK.** „Der Einsatz hat sich gelohnt“, freut sich Antje Köppen, Elternsprecherin in der Hardenbecker Kita „Zwergenstübchen“. Noch vor einem halben Jahr sah es so aus, als ob es für die kleine Einrichtung keine Zukunft mehr geben würde. Die Gemeinde Boitzenburger Land dachte damals über die Schließung nach. Sie begründete dies mit hohen Sanierungskosten und klammen Kassen. Das Boitzenburger Land sei bereits auf Mittel aus

dem Nothilfepotf des Landes angewiesen und müsse Einsparpotenziale nachweisen. Eltern wollten das nicht sang- und klanglos hinnehmen, der Uckermark Kurier berichtete.

Jetzt hat sich jedoch mit der Stephanus Bildungs gGmbH ein freier Träger gefunden, der bereit ist, die Hardenbecker Kita zu übernehmen. Nicht nur den Müttern und Vätern, die sich bewusst dafür entschieden haben, dass ihre Kinder in dieser kleinen Einrichtung betreut werden, dürfte ein Stein vom Herzen gefallen sein. Auch Ortsvorsteher Detlef Ebel ist mehr als erleichtert. „Für den Ortsbeirat stand immer fest, dass unsere Kita erhalten bleiben muss“, sagt er. Sie sei wichtig für die jungen Familien im Dorf, aber auch für andere, die gern nach Hardenbeck ziehen würden.

Die Gemeindeverwaltung hatte mehrere freie Träger angeschrieben. „Die Stephanus Bildungs gGmbH, die auch in Templin die Waldhof-Kita betreibt, zeigte als einziger Interesse“, so Detlef Ebel. Er freut sich auch für die engagierten Eltern, die sich für die Kita eingesetzt haben. Unter anderem hatten sie sich an Henryk Wichmann, Landtags- und Kreistagsabgeordneter der CDU, gewandt und um Unterstützung gebeten.

Antje Köppen wird nun mit den Eltern sprechen, die bereits signalisiert haben, ihre Kinder für die Hardenbecker Kita anmelden zu wollen. Und auch mit den Müttern und Vätern, deren Nachwuchs dort bereits betreut wird. „Damit man genau weiß, wie hoch die Kinderzahlen sein werden“,

erklärt Detlef Ebel. „Wir rechnen mit 15, 16.“ Dann beginnen die Gespräche zwischen Gemeindeverwaltung und Stephanus Bildungs gGmbH zur Gestaltung des Vertrages. Das werde natürlich entscheidend sein, sagt der Ortsvorsteher. Bernhard Rengert, Bürgermeister der Gemeinde Boitzenburger Land, geht davon aus, dass durch die Übernahme der Einrichtung ihr Fortbestand gesichert ist. Er spricht von einem wichtigen Signal für die Eltern.

Die freuen sich über die gute Nachricht, sagt stellvertretend Antje Köppen. „Und wir sind gespannt. Schließlich bedeutet ein neuer Träger auch Veränderung. Das wird für alle neue Erfahrungen mit sich bringen.“

**Kontakt zum Autor**  
m.kumkar@uckermarkkurier.de